

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1938

255 (31.10.1938) Sport-Beilage des Durlacher Tageblattes/Pfintztäler Bote

Unsere Sportler haben das Wort

SPORT-BEILAGE DES DURLACHER TAGEBLATTES — PFINZTÄLER BOTE

Vom Durlacher Fußballsport

Unglückliche Niederlagen der Durlacher Bezirksligisten — 1:0 der Germanen in Ruppurt und 2:1 der Spielvereinigung in Ettlingen — Disputvereine jeweils glückliche Sieger

Fast möchte man annehmen, daß sich die beiden hiesigen Bezirksligisten mit Fortsetzung der immer spannender werdenden Fußballspiele in der Erfolgsgeltung und ebenso in der abwechselnden Kaufbahn übereinstimmend aufeinander abgestimmt haben. Nach den bis jetzt zu neuziehenden Plus- und Minuspunkten muß man dieser Vergleichsanbahnung eher Recht als Unrecht geben. Selbstverständlich wissen wir, daß die eifrige Moralität unserer beiden hiesigen Zweifelsfragen eher eine ungesunde Trennung in der Punktliste anstrebt, als immer auf des Meisters Schwelbe zugewandte Situationen in Erscheinung treten zu lassen. Diese „Macht“ an der Tabellenprobe ist nun in dieser Saison noch keinen der beiden Fortwärt gelungen. Zunächst glaubte man, daß die Spielvereinigung mit ihrem sensationellen Start sich hier schon einen fast unerschütterlichen Vorkurs sichern würde. Zu schnell belannen sich aber die Germanen zur besseren Bedienung und es gelang tatsächlich, da sich in unruhigen auch hemmungen bei der „Bannungsregeln“ Spielvereinigung eingestellt hatten, wieder festen Tritt zu fassen und sich auf gleiche Höhe zu heben. Auch die eigene Kraft hat hierbei den Gleichstand in allererster Linie bestimmt. Nur kann man diesen Erfolg nicht losgeben.

Während man aber in letzter Zeit eine regelmäßige Gewinnzeichnung auf die Punkte-Konten beider Vereine verzeichnen konnte, blieb für diesmal nur die Beispielseite möglicherweise.

Beide haben diesmal wieder mit Foch gekämpft. Hier und dort war die Mordbegehrtheit so drückend, daß der Gegner nur selten über seine Hälfte hinauskam. Das immer wieder ersuchte „Ausbullerlebnis“ blieb seinen unierten Mannschaften unbenommen. So ist kaum zu glauben, daß die Germanen in Ruppurt mit 80%iger Heberlegenheit das von den Platzherrn erzielte Tor nicht mehr ausgleichen konnten, obwohl Chancen in Mengen vorhanden waren. Jäh und erbittert rangen die Ruppurter, die nach der Pause stets 6-7 Mann zur Abwehr hinten schafften, um diese Punkte. Sie kämpften bewußt um den Sieg, der ihnen aber in selten glücklicher Weise in den Schoß gefallen sein dürfte. Bei den Germanen waren wieder Umstellungen zu erkennen. So stand für den beim Besatzkampf verletzten Schmidt der jugendliche Better auf Halblinien. Er ähnelte zwar Schmidt in manchen Manieren vornehmlich, aber die Erziehung und körperliche Schwäche ließen die besonders möglicherweise Durchschlagkraft vermessen. Er wird aber bestimmt mit fortwährender Entwicklung eine brauchbare Kraft für den Sturm der Schwarz-Roten werden. Ueberblichkeit war man auch von Kuhnert, der für Stiefenhof, dessen Abstieg man im Lager der Germanen besonders traurig nimmt, den vorantastlichen Rollen des Mittelstürmers einnahm und seine schlechte Figur abgab. Wie gelang waren die Aktionen des Sturmes von einem kaum glaublichen Foch verfolgt, aber andererseits dürfte auch ein erheblicher Teil der Erfolglosigkeit auf die ohne letzte Wucht durchgeführten Anläufe fallen.

Dieselbe kritische Urteil muß man dem Abschneiden der Spielvereinigung in Ettlingen geben.

Im Feldspiel stand die Mannschaft auch hier haushoch über der Leistung des Gegners, aber die Tore ließen auch auf sich warten. Während Rückert immer noch auf der Verletztenliste steht, hatte man diesmal im Sturm für Hoch III den nun wieder zur Verfügung stehenden Schleicher eingesetzt. Zwar führten die schnellen und rasanten Räufe Schleichers manchmal zu erheblicher Aktivität des Angriffs, aber der entscheidende Ausbruch, der kraftvolle Schuß, wollte sich nicht einstellen. Wohl war auch die Tatsache mit auszulagelend, daß Ettlingen seit längerer Zeit wieder vollständig auf dem Platz stand und einen härteren Gegner abgab, als in den letzten Wochen. Trotzdem ließe sich die spielerische Heberlegenheit der „Vio-Schwarzen“ durch, ohne jedoch auch erfolgsmäßig den verdienten Sieg herbeizuführen. Ettlingen spielte im Angriff zweckmäßiger. Sie griffen weit weniger an, sorgten aber dafür für eine sehr große Gefährlichkeit. Bis sechs Minuten vor Schluss hand der Kampf noch 1:1. Schleicher hatte die 1:0-Führung der Ettlinger nach dem Wechsel ausgleichen können. Gubel konnte einen schönen Ball nicht weit genug weg bringen und aus nächster Nähe landete der Siegestreffer im Quer Netz.

F. G. Ruppurt — Germania Durlach 1:0.

Bei gutem Wetter, aber ungewöhnlich schlechten Platzverhältnissen mußten die Germanen in Ruppurt eine knappe und vermeidbare Niederlage hinnehmen. Die Mannschaft mußte auch zu diesem Spiel wieder mit drei Ersatzleuten antreten. Weshalb wurde der Halbkreis bald nach Beginn verlegt und konnte das ganze Spiel über nicht mit voller Kraft mitwirken. Trotzdem hätte mit einem einigermaßen schaffwürdigen Sturm in der ersten Halbzeit die Entscheidung herbeigeführt werden müssen, jedoch erreichte diese Reihe wie überhaupt die ganze Mannschaft mit Ausnahme der Verteidigung nicht die Form vom Vorwochen. Ruppurt war, an spielerischen Können gemessen, keineswegs als gleichwertiger Gegner anzupreisen. Die Elf stellte sich hauptsächlich auf Durchbrüche ein, war stark aber fast stets mit der Verteidigung des eigenen Tors beschäftigt. Besonders in der zweiten Halbzeit verteidigten zeitweise 8 Mann. Ein Kapitel für sich war auch der Schiedsrichter, der neben hartnäckigen Fehlentscheidungen einläßt nicht den Mut aufbringen konnte, bei Foulschüssen in Ruppurter Strafraum die einschlägige Entscheidung zu geben. Herr Hofert aus Gengenbach gab zweimal lieber Strafschöß außerhalb des Strafraumes und benachteiligte so Germania entscheidend. Vom Anspiel weg spielte Germania eine leichte Heberlegenheit heraus, konnte sich aber mit den unebenen Platzverhältnissen, die ein genaues Fußball außerordentlich erschweren, gar nicht abfinden. In der 21. Min. hatte sich der Mittelstürmer Germanias schon bis in den Strafraum durchgespielt und wird unfair gelegt. Statt Elfmeter folgt Strafschöß an der Strafraumgrenze, der knapp verfehlt wird. Ein feiner Schuß aus dem Hinterhalt hält Ruppurter Torwart glänzend. Kurz darauf bringt ein schöner Schuß aus dem einheimischen Mittelfeld Ruppurts den Torerfolg. Bis zur Pause bemüht sich Germania vergeblich um den Ausgleich. Nach Halbzeit vergrößert sich die Heberlegenheit Germanias weiter, aber die Stürmer sind zu unerschöpflich im Schießen, jedoch die zahlreiche Verteidigung Ruppurts immer wieder hören kann. In vier Minuten erzielt Germania drei Erfolge, die aber nichts einbringen. Eine schöne Beringabe

des Halbkreis knallt der Rechtsaußen Germ. direkt aus der Luft prächtig aufs Tor, aber eine glänzende Parade des Torwärters verhindert auch hier den Erfolg. So pendelt das Spiel in vergeblichen Anstürmen Germanias gegen das Ruppurter Tor aus, zumal der Schiedsrichter bei einem weiteren Fouls am Durlacher Mittelstürmer im Ruppurter Strafraum wiederum halt des fälligen Elfmeters nur Strafschöß gibt, der abgemerkt wird.

Südfern gewinnt auch in Durlach

SFK Durlach — Südfern Karlsruhe 0:5 (0:2).

Bei Foch hatten die nicht in höchster Ausbebung angetretenen Karlsrufer in diesem Treffen gegen den Tabellenführer. Nicht genug, daß Kuhnert, Balz und Reich erlegt werden mußten, verzog die Mannschaft bereits nach 5 Minuten ihren Verteidiger Cramer 1 durch Verletzung und mußte das ganze Spiel mit 10

Die Kämpfe der Bezirksklassen

Klasse 1: Bietenheim — 07 Mannheim 0:0; Friedrichsfeld gegen Beühl 3:2; Weinheim — Adzial 1:0; Wöhring Mannheim — Neulohheim 2:2; Heddesheim — Freudenheim 1:3; Fochheim — Eichenheim 1:1.

Klasse 2: Röhrlach — 05 Heidelberg 0:5; Rimbach — Wöhring 0:3; Eberbach — Neudorfhausen 0:2; Schwesingen — Rimbach 3:3.

Klasse 3: Germania Brühlingen — SSC Pforzheim 1:1; Grödingen — Frankonia Karlsruhe 2:1; Hantenloch — FC Riefensfeld 1:3; SpVgg. Dillweihenheim — Hönig Wörth 1:0; FC Unterreichenbach — VfR Pforzheim 1:1.

Klasse 4: FC Ettlingen — SpVgg. Wue 2:1; FC Rastatt gegen FC Beitzheim 3:3; FC Rastatt gegen FC Daglanden 3:2; FC Ruppurt — Germania Durlach 1:0; Neureut gegen Weingarten 2:2.

Klasse 5: Grotach — Eigersweiler 3:0; FC Kohl — FC Lahr 7:0; Emmendingen — Waldloch 3:3; Wörth — Endingen 2:3.

Klasse 6: Rheinischen — Sportfreunde Freiburg 7:0; SC Freiburg — Föhren 2:1; Tuatingen — Weil 2:1.

Klasse 7: VfR Konstanz — FC Rastatt 1:3; Billingen gegen Donaueschingen 8:0.

Abteilung 3

Bereine	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
FC Birkenfeld	7	7	—	—	123	140
VfR Grödingen	8	4	3	1	124	115
VfR Pforzheim	9	3	4	2	17	108
Hantenloch	9	4	2	3	22	108
SpVgg. Brühlingen	7	4	1	2	17	95
FC Röhrlach	7	3	3	1	12	95
SpVgg. Dillweihenheim	7	4	1	2	95	95
Frank. Karlsruhe	7	3	2	2	20	85
FC Wörth	9	1	3	5	12	513
FC Grotach	8	2	—	6	34	412
Wörth	9	1	2	6	13	414
Wörth	8	1	—	7	10	214

Abteilung 4

Bereine	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
FC Daglanden	9	7	—	2	55	144
FC Neureut	8	4	3	1	20	115
FC Rastatt	8	4	2	2	26	108
Amietingen	7	3	2	2	12	86
Germania Durlach	7	3	1	3	14	77
Ruppurt	8	4	—	4	12	88
FC Ruppurt	6	3	1	2	17	75
Wörth	7	1	5	1	14	77
FC Ettlingen	7	3	1	3	11	77
SpVgg. Wue	8	3	1	4	15	79
VfR Beitzheim	8	3	1	4	11	79
FC Weingarten	8	2	1	5	8	511
SpVgg. Baden-Baden	9	1	—	8	9	216

Ergebnisse der Gauliga

Gaulspiel in Königsberg: Opprechen — Bayern 1:1.

Spitzspiele der Fußball-Gauliga

Gau Württemberg:
 VfR Stuttgart — SCV Altm 2:0 (0:0)
 SpVgg. Bad Cannstatt — Union Württemberg 0:2 (0:2)
 VfR Jülichhausen — Stuttgarter SC 0:3 (0:2)
 Altm VfR 94 — SC Neureut 2:1 (1:0)

Der Sport aus dem Pfinztal

VfR. Grödingen erneut siegreich.

Diesmal 2:1-Sieg über Frankonia Karlsruhe.

Der gewaltige Aufschwung, den die Grödingener Mannschaft in den letzten Wochen verzeichnete, scheint sich immer mehr durchzusetzen. Diesmal kam die formverbesserte Karlsruher Frankonia und mußte verdient mit 2:1 dem VfR die Punkte überlassen. Diese erneut seine Leistung des VfR. Grödingen hat nun die Mannschaft auf den zweiten Tabellenplatz hinter Friedrichsfeld gebracht.

Ein spannender Kampf.

VfR. Grödingen — Frankonia Karlsruhe 2:1.

Einen recht lebhaften Kampf lieferten sich obige Gegner in Grödingen. Die Gäste fanden sich anfänglich etwas besser und konnten auch in der 20. Minute das erste Tor schießen. Grödingen ließ jedoch nicht locker, spielte unentwegt weiter und kam auch nach der dem Wechsel durch seinen Halbkreis zum Ausgleich.

Im gleichen Tempo versuchten nun die Mannschaften im zweiten Abschnitt den Sieg an sich zu reißen. Die Hintermann-

schaften waren dabei die besten Mannschaftsstelle. Nach 16 Minuten erfolgte ausserhalb der Grödingener ein sehr schöner Angriff, der auch zum vielbejubelten Siegestreffer führte. Wohl mußte die Mannschaft bei hartem Druck der Frankonia mächtig die einmal erlangte Führung verteidigen. Es gelang auch verdient.

Sport aus den Bergdörfern

VfR. Hohenmutterbach — VfR. Wolfartsweier 2:5 (1:2).

Wenn sich diese beiden alten Rivalen anhielten, im Kampf um die Punkte ihr alljährliches Kräftemessen durchzuführen, dann bleibt auch die Wirkung auf die Fußballbegeisterten nicht aus. So fand dieses Treffen vor einer ansehnlichen Zuschauerzahl statt, die vollauf befreitigt von den Leistungen beider Teams den Platz verließ. Bis weit in die zweite Hälfte hinein leitete Hohenmutterbach härtesten Widerstand. Dann erlachte die Kampfkraft merklich und Wolfartsweier kam noch zu einem verhältnismäßig hohen Sieg, der etwas zu deutlich ausfiel.

Gau Baden:
 VfR Mannheim — 1. FC Pforzheim 3:0
 VfR. Waldhof — SC. Waldhof 1:1
 Freiburger FC — FC. Offenburg 2:1
 Karlsruher FC — VfR. Neudorf 0:1

Gau Südwert:
 Eintracht Frankfurt — Borussia Werra 0:3
 FC. VfR. Werra — FC. Frankfurt 0:3
 TSG. 61 Ludwigshafen — Reichsbahn Frankfurt 1:3
 VfR. Saarbrücken — Ritters Offenbach 0:3
 Borussia Neunkirchen — SC. Wiesbaden 1:1.

Gau Baden

Bereine	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkte.
VfR Mannheim	5	5	—	—	19	15
1. FC Pforzheim	6	4	1	1	15	15
SC. Waldhof	5	3	1	1	17	13
VfR. Neudorf	5	3	—	2	9	13
Karlsruher FC	6	3	—	3	13	13
VfR. Pforzheim	6	3	—	3	11	14
VfR. Waldhof	4	2	1	1	6	8
FC. Offenburg	7	2	—	5	13	10
Waldhof Karlsruhe	5	—	1	4	6	13
SpVgg. Sandhofen	5	—	—	5	2	10

Orientierungsfahrt der NSKK-Motorgruppe Südwert

Am Sonntag veranstaltete die NSKK-Motorgruppe Südwert ihre nun schon zur Tradition gewordene alljährliche Orientierungsfahrt. Mit fast 600 Teilnehmern bildete sie eine der größten motorparteilichen Veranstaltungen Deutschlands in diesem Jahre. Die groß aufgezogene Veranstaltung entpforderte auch die Leistungen, die von den Fahrern der NSKK, der Wehrmacht, SA, SS, SA und des NSKK an diesem grauen Oktober-Sonntag vollbracht wurden. Die Demonstration klappte bis ins kleinste.

Die 25 in der Karte, die den Fahrern eine Stunde vor ihrem Start übergeben wurde, eingetragenen Kontrollpunkte waren nicht nur „proffiniert“ ausgeführt, sie lagen auch in einem so unangelegenen Raum, daß sie innerhalb der letzten Stunden höchstet ermöglicht alle von einer Mannschaft oder einem Einzelfahrer „mitgenommen“ werden konnten. Die Fahrer mußten jede Sekunde Zeit „schinden“, auf den wenigen Straßen, die nicht über Feld- und Waldwege führten, bis zum Letzten aufbrechen und jede Orientierung hilflos treffen, um möglichst viele Kontrollpunkte sammeln zu können. Auf den Anfahrten zu den Kontrollstellen mußte natürlich erst recht auf Biegen und Brechen gefahren werden und hier gab es dann auch wirklich da und dort „Beuch“. Manche Mannschaft wurde gepregelt, mancher Zeitverlauf mußte bei Verstopfungen oder Stotterleiden in Kauf genommen werden. Der Großteil der Teilnehmer trat rechtzeitig am Ziel in Tübingen ein. Dazu waren Fahrstrecken bis zu 400 Kilometer und ein Durchschnittstempo bis zu 60 Stundenkilometer nötig! Und das alles auf solchen Wegen geschaffen wurde, verdient wirklich allerböchste Anerkennung.

Ergebnis: Von 533 Fahrern erreichten 477 das Ziel! Der Ausfall betrug also nur eine Kleinigkeit über 10 Prozent. Verlesenenleistungen: 24 getarnt, 218 am Ziel. Weingarten-Maschinen: 83 getarnt, 70 am Ziel. Solo-Kraftäder: 157 getarnt, 146 am Ziel. Hiltzerjugend II (bis 125 cm): 23 getarnt, 20 am Ziel. Hiltzerjugend I (bis 100 cm): 24 getarnt, 24 am Ziel. Goldene Siegesplaketten beim Mannschaftswettbewerb konnten insgesamt 23 (14 Schilde, 19 Plaketten) ausgegeben werden; silberne Auszeichnungen wurden insgesamt 204 (37 Schilde, 167 Plaketten) verliehen. Ein feines Ergebnis!